

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Sowjetischer Honig»

ist eine Erzählung, die dem Band von anderthalb Dutzend Geschichten von K. H. Helms den Titel leiht (Lukianos Verlag Hans Erpf, Bern). Der Autor hat unsere Zeit und ihre Gesellschaft auf dem Seziertisch, legt da und dort sorglich Schicht um Schicht frei, nimmt hier etwas Alltägliches und dort etwas Morbides unter die Lupe, schreibt Krankengeschichten über absolut Gesunde, indem er Anamnästisches berichtet und dabei Tröstliches und Hoffnungsvolles so wenig verschweigt wie sein eigenes Amüsement, das seine Beobachtertätigkeit begleitet.

«Russische Themen»

Mihajlo Mihajlov ist Jugoslawe, gilt als einer der besten Kenner der russischen Literatur, und seine Veröffentlichungen brachten ihn mehrmals ins Gefängnis.

Im vorliegenden Buch «Russische Themen» (herausgegeben vom Verlag Schweizerisches Ost-Institut) ist eine Anzahl kritischer Essays über russische Literatur, die z. T. in Jugoslawien bereits erschienen, z. T. Erstabdrucke sind, enthalten.

Die Aufsätze dürften nicht nur den literarisch Interessierten fesseln. Der Essay «Die Mission der Zeitschrift Novyimir» z. B. ist von aktueller politischer Brisanz.

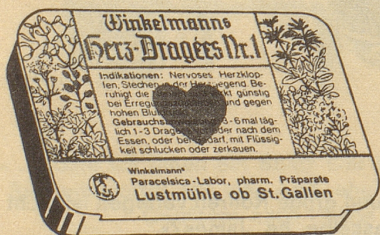
«Das Geschäft mit der Nachricht»

Die Weltnachrichten in Presse, Radio und Fernsehen bilden das Thema dieses Buches von Manfred Steffens (Hoffmann & Campe, Hamburg). Der Verfasser berichtet von den Methoden der Nachrichtenbeschaffung, von der Tätigkeit der Nachrichtenagenturen, der Journalisten und Redaktoren. Vor allem aber analysiert er gründlich das Verhältnis der Nachrichten zur Wahrheit.

Angesichts des heute so riesigen Anfalles von Nachrichten und der Notwendigkeit, sie immer kritischer würdigen zu müssen, ist dies ein Buch, das nicht nur alle jene interessiert, die Nachrichten machen, sondern vielmehr noch jene, die Nachrichten konsumieren.

Kinderbuch

Pfungg geht in die dritte Klasse und ist ein Bub; Trix besucht die erste Klasse und ist ein Mädchen. «Pfungg und Trix» ist ein Kinderbuch von Doris Morf und ist erschienen bei Ex Libris, Zürich. Erzählt (und in Zeichnungen von Esther Emmel gezeigt) wird lustig und lebhaft, was die beiden Kinder in ihrem ganz und gar nicht langweiligen Alltag erleben.



Bei nervösem Herzklopfen, Stechen in der Herzgegend, Erregungszuständen In Apotheken und Drogerien Fr. 5.-



Kleine Geschenke

Ein hübsches, dekoratives Aufhängeplakat mit sieben von Scapa illustrierten *Limericks von César Keiser* gab der Benteli Verlag Bern, für Kinder heraus. Ein reizendes, unpräzises Geschenk für junge Leute (in der Bude aufzuhängen).

Im Verlag an der Hartnau, Tobel, gab Hansjörg Rekade ein witziges Apfelbüchlein heraus: *«Augäpfel»*. Eine cartoonistische Spielerei, bei der Äpfel personifiziert werden.

Gewichtiger ist der im Lukianos Verlag Hans Erpf erschienene Band *«Tiere»* (cartoons nummer 2) von Rabenau: Skurrile, in lapidare Karikaturen gefasste Gedanken und Assoziationen um Tiere.

Und nochmals etwas gewichtiger ist der von Benteli, Bern, herausgegebene Band *«Sie kommen mir so bekannt vor»*. Er enthält Photos von Emil Weber. (1874 bis 1941.) Er war Reporter im Nebenberuf und Modelfotograf aus Liebe zur Belle Epoque. Die Photos sind herrliche Zeitdokumente aus der Zeit nach der Jahrhundertwende. Dazu Texte, die den verschiedensten Zeitschriften aus den Jahren 1905 bis 1914 entnommen worden sind.

«Prinzessin in Formalin»

So heisst das erste Buch des Schweizern und Marktpsychologen Serge Ehrensperger (Claassen Verlag). In barocker Sprache und Fülle wird auf realer und irrealer Handlungsebene eine tragikomische Paraphrase des Carnaby- und Rauschgiftzeitalters zelebriert, gleichzeitig eine ironisch-humoristische Travestie des heutigen Markt- und Wirtschaftslebens und – im gleichen (fast fünfhundert Seiten dauernden) Atemzug die (auf dem Klappentext als abgrundtief bezeichnete) Tragödie einer romantischen Liebesgeschichte erzählt. Das Buch stellt einen einzigen skurrilen, großen, wenn auch wohl nicht in einem einzigen Zug lesbaren Report über heutige Lebens-, Denk- und Handlungsweisen dar.

«Traumberuf Stewardess»

Ein Buch für Mädchen, die von der Stewardess als von einem – ihrem – Traumberuf träumen. Aus dem sehr alltäglichen Alltag dieser Berufsvertreterinnen, aber auch von außergewöhnlichen Situationen erzählt Astrid Rodel in diesem bei Friedrich Reinhardt, Basel, erschienenen Buch.

Karikaturistische Grafik

Im Lukianos Verlag Hans Erpf, Bern, sind Arbeiten zweier junger Schweizer Karikaturisten erschienen:

Von TRUK (dem 1939 geborenen Basler Kurt Aeberli) ist *«TRUK-Cartoons»*: rund hundert Zeugnisse ausgesprochen schwarzen Humors; Thema zur Hauptsache: die Auslieferung des Menschen an den Tod. Fallbeil und Henkerstrick und Bombe dominieren. Für Freunde des textlosen makabren Bildwitzes.

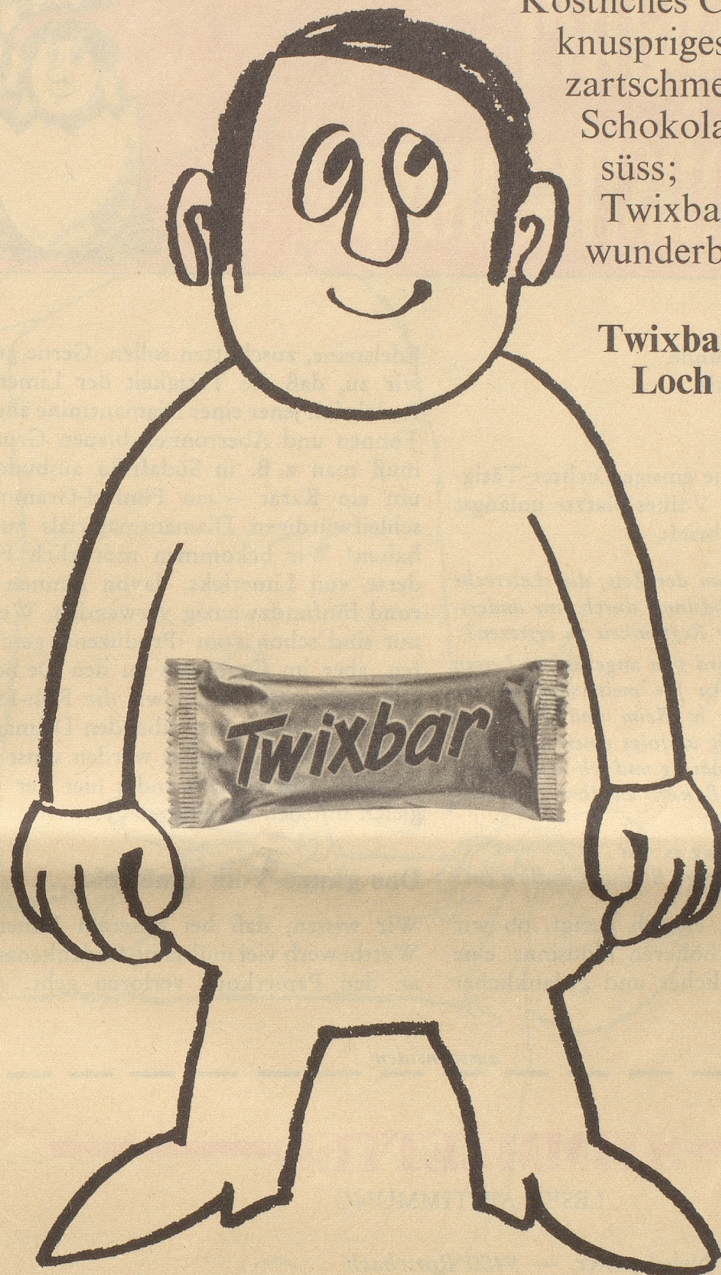
Vom 1949 geborenen Martin Schwander stammen die grafischen, unter dem Titel *«Patridiotisch»* erschienenen Variationen um das Schweizerkreuz, das als Symbol für den Patrioten steht. Alle Abarten dieser Gattung – welche Fülle! – werden in knappen Strichen hinlänglich und mit offenkundigem Spass an skurriler Spielerei charakterisiert.

Johannes Lektor

Twixbar! Ein feines Schoggi-Sandwich zum Znüni oder zum Zvieri – immer wenn man so ein Loch im Magen hat.

Köstliches Caramel, knuspriges Biskuit, zartschmelzende Schokolade, nicht zu süß; Twixbar schmeckt wunderbar!

Twixbar füllt das Loch im Magen!



HOTEL
APPENZELL Aecht
A. KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25

GLION-MONTRÉUX
Modern – Gepflegt
Schwimmbad
Hotel des
Alpes Vaudoises

SB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER